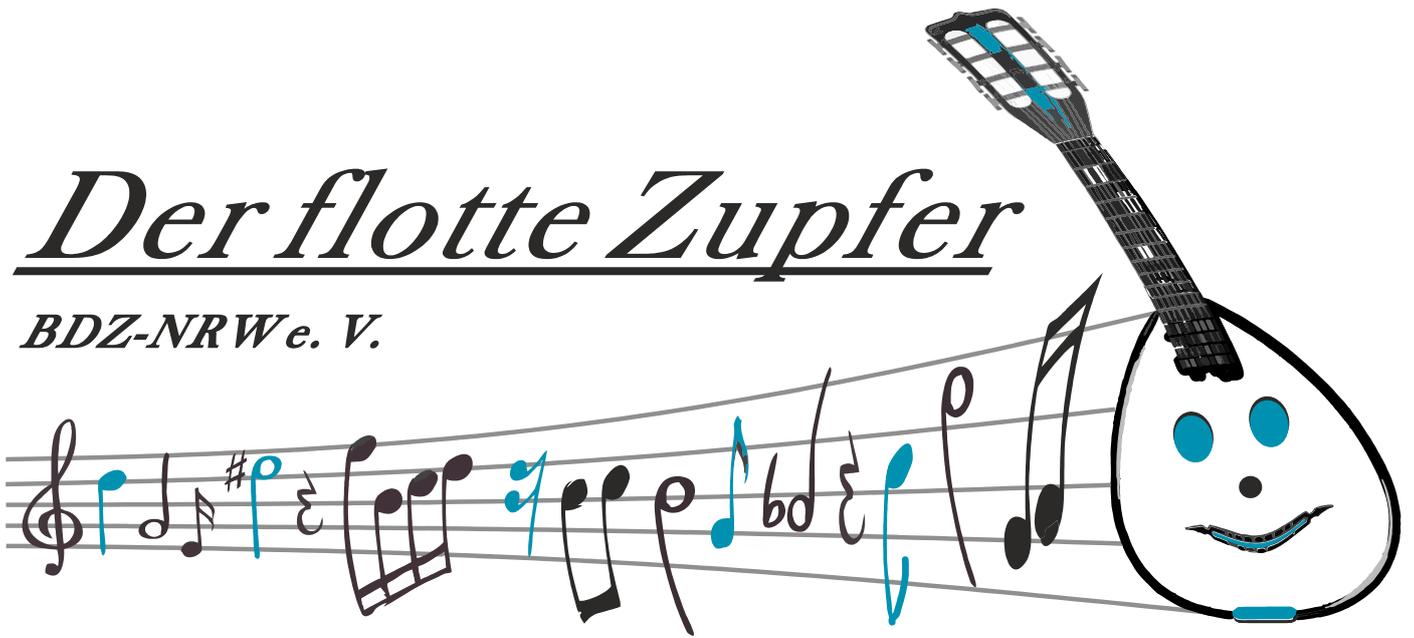


Der flotte Zupfer

BDZ-NRW e. V.



Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband NRW e.V.

42. Jahrgang

Nr. 462

September 2023

Die Mandoline – Instrument des Jahres 2023 und Orchesterwettbewerb in Jülich am 16.09.

Seit vielen Jahren erheben die Landesmusikräte in Deutschland ein Instrument quasi in den „Adelsstand“. 2023 wird der Mandoline diese Ehre zuteil – sie ist das Instrument des Jahres.

Der Zufall will es, dass das Mandolinen-Orchester Rurtal 1928 aus Koslar genau in diesem besonderen Jahr seinen 95. Geburtstag feiert. Das Ensemble ist schon seit vielen Jahrzehnten eine feste Größe im Kulturleben der Region. In früheren Zeiten war es neben den eigenen Konzerten üblich, sich mit anderen Zupfensembles regelmäßig zu treffen, um auch gemeinsam zu musizieren. Daraus entstand bereits 1953, zum 25-jährigen Jubiläum des Koslarer Orchesters, die Idee, ein solches Treffen in Form eines internationalen Orchesterwettbewerbs auszurichten.

Am Samstag, den 16. September 2023, ist es wieder so weit. Das Koslarer Orchester öffnet die Tore im Haus Overbach in Jülich-Barmen zum 12. Internationalen Wettbewerb für Zupforchester. Von 10:00 – 18:00 Uhr konzertieren 9 Orchester aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden, für die sich an diesem Tag die Gelegenheit bietet, in angenehmer Atmosphäre unter den Augen bzw. Ohren einer hochkarätig besetzten Jury eine Standortbestimmung der Orchesterarbeit zu erfahren.

Gespielt wird jeweils ein Programm in einer Länge von 20 Minuten, das mindestens zwei Werke aus unterschiedlichen Musikepochen beinhalten muss. Zum Rahmenprogramm gehört die Ausstellung von Musikverlagen und Instrumentenbauern, die den Fachleuten aus den Orchestern wie den interessierten Besucherinnen und Besuchern Noten, Mandolinen und Gitarren aus ihrem Portfolio oder ihrer Werkstatt zum Kauf oder nur zum Ausprobieren anbieten. Die bekannt gute Gastronomie des Hauses Overbach sorgt für das leibliche Wohl der Orchester und der Konzertbesucher. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen findet man unter www.mandolinen-orchester-koslar.de. Da steht einem interessanten Tag rund um die Zupfmusik doch nichts mehr entgegen, oder?

Highlight-Konzert im Rahmen der Reihe „Die Mandoline – Instrument des Jahre 2023“

Das Instrument des Jahres wirft wieder seine Schatten voraus. Nach einer Reihe von bemerkenswerten Konzerten mit der Mandoline in der Kammermusik, im JugendZupfOrchester oder an der Hochschule folgt nun das Konzert: Die Mandoline im Orchester – regional und überregional.

Am 23. September 2023 gastieren um 19:30 Uhr das Düsseldorfer Zupforchester unter der Leitung

von Petra Tübben und das LandesZupfOrchester „fidium concentus“ unter der Leitung von Christian Wernicke im Udo-van-Meeteren-Saal in der Clara-Schumann-Musikschule in Düsseldorf.

Beim DüZo stehen Palladio für Zupforchester von Karl Jenkins, Lisboa dos Apaixonados von Takashi Yuasa, Jazz Pizzicato von Leroy Anderson und das Divertimento D-Dur, KV 136 von Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm.

Das LandesZupfOrchester spielt die Sonatas K 175, K 213 und K 141 von Domenico Scarlatti, La Oración del torero von Joaquín Turina und ryucho (part I – III) von Ulli Götte.

Neben diesen beiden Ensembles konnte noch Linnea Nike Adler (Bundes-Preisträgerin „Jugend musiziert“) mit dem Solobeitrag Preludio No. 2 von Raffaele Calace gewonnen werden. Wieder einmal ein echtes Highlight-Konzert in NRW, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Der Eintritt ist frei!

Festival „Meeting the mandolin“ Finale am 06.-07.10.2023

Nach dem Highlight ist vor dem Highlight im Jahr der Mandoline 2023!

Nach dem ausgezeichneten Konzert im Ballsaal Aachen mit dem Ensemble "Artemandoline" (siehe Bericht in der vorherigen Ausgabe) und dem zuvor erwähnten Highlight-Konzert folgt das fulminante Abschlussfestival in NRW zur Mandoline als Instrument des Jahres 2023 in der Philharmonie Essen!

- Das JugendZupfOrchester NRW (JZO NRW) konzertiert mit dem bekannten Mandolinisten Avi Avital.
- Die Wuppertaler Hauptfachlehrerin Prof. Caterina Lichtenberg präsentiert eine Fusion zeitgenössischer und Alter Musik.
- Das Amsterdamer Mandoline en Guitar Duo mit Marijke and Michiel Wiesenekker und das Ensemble „Alla Turca“ der Musikschule Bochum runden das Programm mit Blues, Bluegrass und Worldmusic ab.

Dazu gibt es Konzerte ausgewählter Zupforchester aus NRW: Grenzland Zupforchester Aachen, Mülheimer Zupforchester und Mandolinerverein „Harmonie“ (Dinslaken + Essen) sowie und einen

Vortrag zur Geschichte der Mandoline.

Weitere Informationen sowie Links zur Buchung von Einzeltickets oder ein komplettes Festivalticket unter:

[https://zupfmusiker.de/idj2023/lv-nrw/#Festival %E2%80%9EMeeting the mandolin%E2%80%9C %E2%80%93 am 06-07102023](https://zupfmusiker.de/idj2023/lv-nrw/#Festival%E2%80%9EMeeting_the_mandolin%E2%80%9C_%E2%80%93_06-07102023)

Mandoline solo bei "Jugend musiziert 2024"

Aufgepasst: in 2024 ist beim Wettbewerb "Jugend musiziert" wieder "Mandoline solo" dabei. Weitere Informationen - auch bzgl. der Anmeldefristen (nur!) vom 16.10.2023 bis zum 15.11.2023 - gibt es im anhängenden Flyer, der als Plakat auch in Musikschulen und Allgemeinbildenden Schulen vor Ort ausgehängt werden kann oder unter:

<https://www.jugend-musiziert.org/>

Konzertieren mit dem Bundesjugendzupforchester

Das Bundesjugendzupforchester (BJZO) ist ein jährlich zusammenkommendes, leistungsorientiertes Orchester, in dem sich Zupfer im Alter von 16 - 26 Jahren aus ganz Deutschland begegnen, austauschen und gemeinsam auf hohem Niveau musizieren können (<https://bzjo.org/ueber-uns>). Es ist unabhängig vom BDZ-Bundesverband oder den einzelnen BDZ-Landesverbänden in Form eines gemeinnützigen Vereins organisiert und wird nach außen repräsentiert durch die in der Zupferszene bekannten Mandolinistinnen Laura Engelman, Charlotte Kaiser und Clara Weise. Dirigentin und künstlerische Leiterin des BJZO ist Lisa Hummel, die u.a. an der Musikhochschule Leipzig einen Masterstudiengang Orchesterdirigieren absolviert hat (<https://www.lisa-hummel.de>). Das BJZO ist aus der Idee heraus entstanden, dass sich leistungsorientierte Zupfer nicht nur auf Wettbewerben unter Konkurrenzgesichtspunkten begegnen müssen, sondern auch unabhängig von einer zu erspielenden Wertung das gemeinsame Musizieren im Mittelpunkt stehen kann.

Im Jahr der Mandoline 2023 präsentierte sich das BJZO mit zwei Konzerten: am 28.07.2023 im Löwensaal in Dresden (mit Live-Stream über YouTube) und am 29.07.2023 in der Alten Börse in

Leipzig. Das Konzert vom 28.07.2023 kann auch nachträglich online angesehen werden über (Link ohne Bindestrich):

<https://www.youtube.com/watch?v=b1eIC6Nf8LM> .

An dem Konzert teilgenommen haben auch einige junge Spieler aus NRW.



Eine davon war Kerstin Draken (Bild, vorne rechts), eine junge Mandolinistin aus Troisdorf, die schon zahlreiche Preise abgeräumt hat (<https://kerstin.familie-draken.de>). So zum Beispiel jeweils einen 1. Preis beim "Jugend musiziert"-Bundeswettbewerb 2019 und 2021.

Wir freuen uns, mit dem nachfolgenden Interview einen kleinen Eindruck von einem Konzert auf höchstem musikalischem Niveau erhalten zu können.

Redaktion: Hallo, Kerstin. Vielen lieben Dank für Deine Bereitschaft, uns über so einem außergewöhnlichen Event Rede und Antwort zu stehen. Gleich zur ersten Frage: wie bist Du überhaupt auf das BJO aufmerksam geworden? Bist Du von anderen Teilnehmern auf ein Mitwirken angesprochen worden? Musstest Du ein Vorspiel absolvieren oder Dich regulär bewerben?

Kerstin: Ich bin damals 2021 über einen Sonderpreis, den ich vom BJO für mein Ergebnis bei

"Jugend musiziert" erhalten habe, ins Orchester aufgenommen worden. Aber man kann sich regulär "bewerben" auf der Website. Dieses Jahr wurde durch ein kleines Video die Auswahl getroffen, ein musikalischer Lebenslauf ist auch hilfreich.

Redaktion: Wie sieht die Vorbereitung auf Eure Konzerte aus? Eine regelmäßige Probe dürfte bei einem bundesweiten Teilnehmerkreis ja schon aufgrund der individuellen Entfernungen eher nicht in Betracht kommen. Probt ihr online, in mehreren kurzfristigen Arbeitsphasen oder in langfristigen Probenphasen?

Kerstin: Wir proben einmal im Jahr eine Woche lang im Sommer gemeinsam und geben im Anschluss an diese Woche in der Regel zwei Konzerte, eines davon mit Livestream.

Redaktion: Wer organisiert die Unterkunft und Verpflegung? Gibt es Zuschüsse für die Anfahrt und Unterbringung?

Kerstin: Die Organisatorinnen sind Clara Weise, Laura Engelmann und Charlotte Kaiser, die sich auch komplett um Organisation und Finanzierung kümmern, die vor allem durch Spenden und Konzerteinnahmen gestützt wird, soweit ich weiß.

Redaktion: Wie kann man sich den Ablauf Eurer Probenphasen vorstellen? Aus welchen Teilbereichen bestehen sie? Wie fügen sich diese Teilbereiche zusammen? Gibt es für jede Stimme einen zuvor bestimmten Dozenten, der von der Dirigentin entsprechend instruiert worden ist?

Kerstin: Die einzelnen Stücke werden von Spielern des Orchesters eingerichtet. Diese leiten dann die Stimmproben - meistens an den ersten beiden Probenvormittagen. Aber da gibt es keine strenge Einteilung. Natürlich gibt es besonders viele Tutti-Proben, bei denen die Feinheiten perfektioniert werden. Aber auch besondere Proben, in denen zum Beispiel die Sitzordnung komplett durchmischt wird oder man pro Stimme in einem Kreis sitzt und nur der oder die Stimmführer die Dirigentin Lisa Hummel sehen kann. Dadurch bleiben die Proben abwechslungsreich und das Orchester spielt mehr miteinander.

Redaktion: Auf wieviel Stunden tägliche Spielzeit kommt ihr in euren Probephasen?

Kerstin: Das kommt natürlich auf den Tag an. Wenn es einen freien Nachmittag mit traditionellem Bootsausflug gibt, natürlich weniger. In der letzten Arbeitsphase hatten wir ein sehr straffes Programm. Da waren es schon mal 9 Stunden.

Aber die Proben machen so viel Spaß, da vergeht die Zeit wie im Fluge.

Redaktion: Mal ehrlich: ab wann tun bereits die Finger vom vielen Musizieren weh? Teilnehmer vom jährlichen Forum NRW oder sonstigen BDZ-Lehrgängen kennen das zur Genüge: zunächst ist man eifrig dabei, doch nach 2 oder 3 Tage Dauerspielen machen sich die Finger schon bemerkbar und man ist für jede Pause dankbar.

Kerstin: Bei mir ist es meistens am zweiten Tag am schlimmsten, aber danach haben sich die Finger schon dran gewöhnt. Und selbst mit schmerzenden Fingern hat man die Motivation, sich nach oder bei einem Bierchen am Abend noch an knifflige Stellen zu setzen.

Redaktion: Das BJZO besteht wie eingangs ausgeführt aus leistungsorientierten Spielern. Wie schwer schätzt Du daher den Probeaufwand im Verhältnis zu einem Teilnehmervorspiel bei Jugend musiziert ein? Kann man das überhaupt vergleichen?

Kerstin: Natürlich sollte man die Stücke vorher gut draufhaben, damit man in der Tutti-Crash-Probe zu Beginn der Probenphase (wo wir das Programm einmal durchspielen) einen Eindruck gewinnt, aber von keinem wird Perfektion erwartet und am meisten wachsen die Stücke natürlich beim Zusammenspiel. Ein Wettbewerb fordert meiner Erfahrung nach deutlich mehr Vorbereitungszeit.

Redaktion: Ist das nicht seltsam, in einem Orchester miteinander zu spielen, wenn man weiß, dass da die Konkurrenz des nächsten Wettbewerbs neben einem sitzt?

Kerstin: Nein. Im Orchester ist man eine Gemeinschaft, eine Familie und hat Spaß zusammen. Man unterstützt sich gegenseitig und hilft sich bei komplizierten Stellen und Fingersätzen. Bei der Gründung vom BJZO ging es den Organisatorinnen ja vor allem darum, sich ohne Konkurrenzdenken zu treffen, auszutauschen und vor allem miteinander zu musizieren.

Redaktion: Wie gestaltet ihr die Probearbeit für eure diversen Uraufführungen? Von denen gibt es ja für das Musizieren im stillen Kämmerlein keinerlei Demoaufnahmen oder dergleichen. Gerade bei zeitgenössischen Werken stelle ich mir die Vorbereitung recht schwer vor.

Kerstin: Letzte Arbeitsphase hatten wir die Komponisten und Komponistinnen entweder live vor

Ort dabei zur Besprechung des Stücks oder per Zoom-Session dazugeschaltet. Und auch im vornherein wird sich mit den Komponisten und Komponistinnen ausgetauscht, damit bestimmte Techniken geklärt sind. Somit lernt man auch die Hintergründe und Inspirationen hinter den Stücken und es macht immer wieder Spaß, mit den Komponisten und Komponistinnen zu arbeiten.

Redaktion: Wie sieht nach einem Probetag die abendliche Gestaltung aus? Wird da noch weiter geprobt oder gibt es auch ein wenig Abwechslung?

Kerstin: Nach der Probe gibt es natürlich Entspannung. Ob man weiter musiziert und Stücke spielt, die man so in petto hat oder sich bei einem Bierchen verquatscht, draußen spaziert oder Spiele spielt, ist einem natürlich selbst überlassen. Aber die gemeinschaftlichen Abende sind für die Stimmung im Orchester sehr wichtig.

Redaktion: Dann geht es nach vollendeter Probe-phase in die Konzerte. Wer legt den Sitzplan in den einzelnen Stimmen fest? Gibt es da eine gewisse Konkurrenz, wer auf welchen Platz sitzen darf?

Kerstin: Die Sitzpläne werden von den Organisatorinnen und der Dirigentin festgelegt, aber auch da rotiert man schonmal zwischen Stücken und es wird auch drauf geachtet, welche Pultnachbarn sich besonders gut verstehen und spielerisch zueinander passen.

Redaktion: Wenn man Euch spielen hört, ist das Ergebnis enorm beeindruckend. Das BJZO glänzt nicht nur durch eine beispiellose Dynamik, sondern auch durch eine überragende Präzision in den einzelnen Stimmen. Was ist das für ein Gefühl, auf einem so hohen Niveau musizieren zu können, das dem eines Berufsorchesters gleichkommt?

Kerstin: Vielen Dank erstmal. Es ist jedes Mal ein Gänsehautmoment, wenn man sich die Livestreams anschaut oder auch einfach nur in der Probe hört, dass man einen Teil zu diesem wahn-sinnigen Klang beiträgt. Ich bin unfassbar froh dabei zu sein und diesen perfekten Ausgleich aus Niveau, Gefühl und Spaß erleben zu dürfen.

Redaktion: Ist da ein Spiel im heimischen Orchester überhaupt noch musikalisch von Interesse? Kann man dort von den Erfahrungen in einem solchen Ausnahmorchester etwas weitergeben?

Kerstin: Natürlich ist es etwas anderes, im Heimorchester zu spielen. Aber es sind einfach die unterschiedlichen Erfahrungen, die das wertvoll

machen. Außerdem kann sich jedes Heimatorchester von dem Kontakt, den es im BJZO untereinander beim Spielen gibt und auch zur Dirigentin, eine Scheibe abschneiden. Das kann man ja dann auch einfach weitervermitteln.

Redaktion: Wie geht es bei Dir musikalisch weiter? Steht die Mandoline weiter im Vordergrund?

Kerstin: Tatsächlich fange ich im Oktober an, in Bonn Medizin zu studieren. Mandoline war eine lange Zeit eine Überlegung. Aber nur weil ich mich gegen das Mandolinestudium entscheide, heißt es nicht, dass ich Mandoline weniger gern spiele, vor allem in Orchestern wie dem BJZO.

Redaktion: Wirst Du der Zupferszene gleichwohl weiterhin erhalten bleiben? Planst Du auch weiterhin, am BJZO teilzunehmen?

Kerstin: Hoffentlich! Ich werde überall dabei sein, was mein Zeitplan mir zulässt. Besonders so Projekte wie das BJZO möchte ich auf keinen Fall verpassen.

Redaktion: Vielen herzlichen Dank für Deine Eindrücke und weiterhin viel Erfolg auf Deinem Lebensweg!

Infos vom Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.

Mit der Einrichtung eines Amateurmusikfonds in Höhe von 5 Millionen Euro hat der Deutsche Bundestag im November 2022 eine neue Fördermöglichkeit für Chöre, Orchester, Bands und viele weitere Akteure aus dem Bereich der Amateurmusik geschaffen. Der Amateurmusikfond soll die Strukturen der Amateurmusik nach der Coronapandemie in der Fläche sichern. Er soll Musikensembles dabei unterstützen, sich neuen künstlerischen Projekten und Ausdrucksformen zu widmen und wieder mehr Amateurmusik auf die Bühne bringen.

Neben der Förderung besonders bemerkenswerter künstlerischer Projekte zielt der Fonds auch darauf ab, Amateurmusiker neue Impulse, Methoden und Ideen zu vermitteln und die Amateurmusik als solches sichtbar zu machen. Der Amateurmusikfonds fördert Modellprojekte, deren Projektziele neue Impulse, Methoden und Ideen für die amateurmusikalische Arbeit vermitteln. Er fördert besonders künstlerische, herausragende und zukunftsweisende Projekte der Amateurmusik.

Förderberechtigt sind juristische Personen, die gemeinnützige aktive Amateurmusikensembles sind, deren Träger, Kirchengemeinden, Bands, sofern Sie ein e. V. oder eine gGmbH sind, oder andere Organisationen der Amateurmusik.

Ausschreibungsfrist: 10.10.2023, Projektzeitraum: 01.01.2024–15.10.2024

Näheres unter:

bundesmusikverband.de/amateurmusikfonds/

Save the Date VENICE MANDOLIN FESTIVAL 2024

Vom 1.-4. Mai 2024 findet in Venedig zum dritten Mal das vom BDZ unabhängige und vom schwedischen Mandolinisten Lars Forslund organisierte Venice Mandolin Festival statt.

Bereits bei der ersten Ausrichtung dieses Festivals im Mai 2022 haben sowohl BDZ-Mitgliedsorchester wie das Jugendzupforchester Baden-Württemberg oder das Mandolin-Orchester Niederkassel e.V. als auch Einzelmitglieder aus dem BDZ (im dort gebildeten Projekt-/Festivalorchester) mit großer Begeisterung daran teilgenommen und viele musikalische Eindrücke in einem einmaligen Ambiente sammeln können.

Alle Informationen zum Festival unter:

<https://www.mandolin.academy>

Kontakt für weitere Informationen:

<https://www.mandolin.academy/contact>

Auf den letzten Drücker: Rheine richtet 2024 erneut die Tage der Chor- und Orchestermusik aus

Die Tage der Chor- und Orchestermusik (TCOM) werden vom 8. – 10. März 2024 erneut in Rheine stattfinden. Die Stadt an der Ems und der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) haben vereinbart, dass Rheine das große Musikfest wie ursprünglich für 2021 geplant als großes Festivalwochenende im März 2024 ausrichten wird. Alle interessierten Musikgruppen können sich **noch bis 3. September 2023** für einen Auftritt bei der Nacht der Musik und/oder beim Open-Air tagsüber am 9. März 2024 bewerben. Das gilt nicht nur für große Chöre und Orchester. Ausdrücklich erwünscht sind auch Bewerbungen kleinerer Gruppen wie kammermusikalischen Besetzungen

von Orchestern. Weitere Informationen unter:
<http://www.tcom2024.de>

Fördermöglichkeiten: Sparkassen-Kulturstiftungen

Viele Vereine sind auf der Suche nach einem geeigneten Sponsor für interessante Projekte, die nicht allein mit finanziellen Eigenmitteln durchgeführt werden können. In vielen Regionen gibt es die in der Zupfer-Szene noch relativ wenig bekannte Sparkassen-Kulturstiftung, die Projekte fördert, die in der jeweiligen Kulturregion von herausragender Bedeutung sind und insbesondere auch Initiativen der Musik. Über die Internet-Auftritte wie z.B. der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland können weitere Informationen gefunden werden und ganz sicher gibt es auch in der Region des eigenen Vereins eine regionale Stiftung. Dazu am besten im Internet nach "Sparkasse Kulturstiftung" suchen.

Weitere Infos auch unter:

<https://www.sks-rheinland.de/de>

Fördermöglichkeiten: Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung

Die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung vergibt 120.000 Euro für Musik- und Kunstprojekte mit jungen Menschen. Bereits zum 16. Mal bekommen musikalische und künstlerische Initiativen für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen die Chance auf eine Förderung durch die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung. Ab sofort können sich Projekte aus ganz Deutschland für die bundesweite „Ideeninitiative „Kulturelle Vielfalt mit Musik““ bewerben. Gefragt sind auch digitale Formate sowie Projekte zur Arbeit mit Geflüchteten.

Insgesamt stehen in diesem Jahr 120.000 Euro Fördermittel bereit. Davon können maximal 15 Projektideen eine Förderung von bis zu 7.500 Euro erhalten. Ein Teil der Fördermittel steht jedes Jahr für strategische Projektpartnerschaften zur Verfügung, deren Initiatoren sich zuvor in der Zusammenarbeit bewährt haben. Interessierte können sich bis zum 31. Oktober 2023 per Onlineformular auf der Internetseite der LMKMS bewerben: www.kultur-und-musikstiftung.de

Zu beachten ist, dass die Projekte erst ab Januar 2024 starten sollen und ihre Laufzeit zunächst auf sechs Monate begrenzt sein soll. Eine Förderung kann nur neuen Projekten oder ergänzenden Bausteinen bereits bestehender Projekte zugutekommen. Welche Ideen beim Wettbewerb im vergangenen Jahr überzeugt haben, ist auf der Webseite www.kultur-und-musikstiftung.de nachzulesen.

Die wichtigsten Informationen im Überblick:

Bewerbungsstart: 15. August 2023

Bewerbungsende: 31. Oktober 2023

Bewerbungen über:

www.kultur-und-musikstiftung.de

Nochmals:



frag-amu.de
Das Infoportal der Amateurmusik

Aus gegebenem Anlass wird nochmals auf das sehr hilfreiche Portal frag-amu.de hingewiesen.

Immer wieder erreichen die Redaktion Anfragen, wo man welche Mustervorlagen und dergleichen finden könne. Das Infoportal der Amateurmusik – ist ein offenes, frei zugängliches und kostenfreies Informationsportal mit vielen verschiedenen Angeboten, die Wissen, Praxis und Beratung bündeln. Einfach mal reinklicken und staunen, wieviel wertvolle Informationen da jederzeit bereitstehen!

Auflösung MO 1954 Roetgen

Leider erreicht uns die Nachricht, dass sich das Mandolinorchester 1954 Roetgen aufgelöst hat. Auslöser war ein pandemiebedingter starker Mitgliederrückgang und das Fehlen eines aktuellen Dirigenten.

Termine Landes- und Bezirksorchester

JugendZupfOrchester NRW:

Herbstarbeitsphase vom **04.-07.10.23** im Haus St. Altfrid in Essen-Kettwig

LandesZupfOrchester „fidium concentus“:

Proben finden statt am: **23./24.09.23** (Remscheid), **2./3.3.24** (Bonn), **20./21.4.23** (Probenphase), **10.-12.5.24** Teilnahme am Festival der LZOs, **14.9.24** (Tagesphase), **21.22.9.24** (Probenphase)

SeniorenZupfOrchester-NRW „altra volta“:

Proben in der Bundeshöhe Wuppertal finden statt am: **10.09.23** von 10 bis 18 Uhr

BezirksZupfOrchester Dortmund:

Proben mit dem WestfälischenBarockKammerOrchester (WBKO) am 09.09. und am 21.10.23, Konzert am 22.10. um 17 Uhr in der Pankratiuskirche in Hamm

Termine Landesmusikakademie Heek

In Kooperation mit dem BDZ-NRW finden folgende Veranstaltungen in der Landesmusikakademie Heek statt:

1.) mit Prof. Dieter Kreidler und Michael Borner: **Ensembleleitung und -spiel für Gitarrist*innen** an folgenden Terminen:

Phase 1: 20.10.23, 15 Uhr – 22.10.23, 13:30 Uhr

Phase 2: 24.11.23, 15 Uhr – 26.11.23, 13:30 Uhr

2.) pluck `n` play – Brückenklang-Festival in der Landesmusikakademie NRW – Zupfinstrumente und Musikkulturen in Konzerten und Workshops vom 10.11.-12.11.2023 (siehe Flyer anbei)

Weitere Informationen unter:

Landesmusikakademie NRW e.V., Steinweg 2, 48619 Heek-Nienborg, www.lma-nrw.de

Konzerttermine BDZ-NRW von September bis November

03.09.23, 16 Uhr: Jubiläumskonzert zum 100jährigen Bestehen des Mandolinen-Clubs Königsdorf 1923 e.V. unter Mitwirkung des Mandolinenorchesters 1921 Kuchenheim e.V. in der St. Sebastianus-Kirche auf der Aachener Str. in 50226 Frechen-Königsdorf

10.09.23, 17 Uhr: Konzert des Trio Vintage mit Olga Dubowskaja in der Jüdischen Kultusgemeinde in Essen

12.09.23, 19:30 Uhr: Konzert der Brooklyn Rider mit Avi Avital im Pantheon Theater in Bonn

23.09.23, 18 Uhr: "Highlight-Konzert II" des LZO-NRW "fidium concentus" und dem Düsseldorfer ZO im Udo-van-Meteren-Saal der Clara-Schumann-Musikschule Düsseldorf

30.09.23: Eröffnungskonzert des Internationalen Düsseldorfer Orgelfestivals in Düsseldorf mit Duo Prof. Caterina Lichtenberg (Mandoline) & Mike Marshall (Mandoline) und Roland Maria Stangier (Orgel)

06.10.23: Konzert von Avi Avital mit dem Beetwen-Worlds-Ensemble im RWE-Pavillon in Essen

07.10.23, 16 Uhr: Konzert MO "Harmonie" Dinslaken in der Kathrin-Türks-Halle in Dinslaken

07.10.23, 14 Uhr: Teilnahme Grenzland-Zupforchester, Mülheimer Zupforchester, MO Essen und MO Dinslaken beim Abschlussfestival zum Instrument des Jahres, Philharmonie Essen, Huysenallee 53, 45128 Essen

07.10.23, 20 Uhr: Abschluss-Festivalkonzert zum Instrument des Jahres des JugendZupfOrchester NRW mit Avi Avital als Solist in der Philharmonie Essen, Huysenallee 53, 45128 Essen

21.10.23, 20 Uhr: Konzert MO Huppenbroich e.V. mit dem Frauenchor SimmFlair (Simmerath) im Saal Ohler, Weiherstr. 15, 52152 Simmerath-Huppenbroich

21.10.23, 19 Uhr: Jubiläumskonzert zum 100jährigen Bestehen des MO 1921 Kuchenheim e.V. in der Aula des Gymnasiums der Marienschule, Basingstoker Ring 3, 53879 Euskirchen

22.10.23, 17 Uhr: Konzert des BezirksZupfOrchesters Dortmund mit dem WestfälischenBarockKammerOrchester (WBKO) in der Pankratiuskirche in Hamm

05.11.23: Mitwirkung des MO "Harmonie" Dinslaken beim Gemeinschaftskonzert der AG Musische Vereinigungen im Burgtheater Dinslaken

19.11.23, 17 Uhr: Mandolinen-Orchester Hüls 1922 e.V.: „Lateinamerika“-Konzert mit der Misa Criolla von Ariel Ramirez in der Christuskirche Krefeld, Schönwasserstr. 104, 47800 Krefeld unter Mitwirkung des Chors "AufTakt" sowie des Chors der Alten Kirche Krefeld

19.11.23, 18 Uhr: Konzert "Nothing else matters" der MaKoGe Wuppertal in der Historischen Stadthalle Wuppertal

19.11.23, 18 Uhr: Konzert des Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid 1924 e.V. in der Meys Fabrik, Beethovenstr. 21, 53773 Hennef

25.11.23, 19.30 Uhr: Herbstkonzert „Virtuose Saitenklänge“ des Mülheimer Zupforchesters, Ort: Kammermusiksaal der Stadthalle Mülheim an der Ruhr, Theodor-Heuss-Platz 1, 45479 Mülheim an der Ruhr

26.11.23, 18 Uhr: Herbstkonzert des MO Rurtal 1928 Koslar in der Aula des Mädchengymnasiums Jülich, Dr.-Weyer-Str. 5, 52428 Jülich

Impressum: Der „Flotte Zupfer“, Mitteilungsblatt des BDZ-NRW e.V. erscheint monatlich.

Redaktion: Raimund Draken, Geldolfstr. 22a, 47839 Krefeld, 0178 / 85 58 022, E-Mail: raimund.draken@bdz-nrw.de oder flotterzupfer@bdz-nrw.de. Homepage: www.bdz-nrw.de. Redaktionsschluss: jeweils 20. des Monats. Der „Flotte Zupfer“ steht als Download auf der Homepage bereit.

Gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



© Theo Hüsgen, September 1997

JOACHIM-TREKEL-MUSIKVERLAG

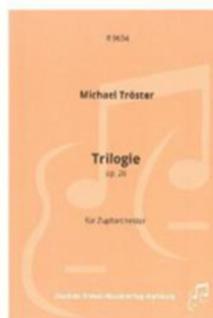
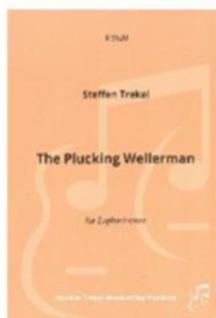


MUSIK FÜR MANDOLINE, GITARRE, ZUPFORCHESTER

ZUBEHÖR UND GESCHENKARTIKEL
BEIM



12. INTERNATIONALEN WETTBEWERB FÜR ZUPFORCHESTER



WIR FREUEN UNS AUF SIE UND EUCH!

www.trekel.de

**TREKEL
RECORDS**